



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 07.04.2008

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele	ab TOP 3
Frau Stadträtin Drews	
Herr Stadtrat Dullenkopf	
Herr Stadtrat Etzinger	
Herr Stadtrat Funk	
Herr Stadtrat Garlin	
Herr Stadtrat Gehring	
Frau Stadträtin Kübler	TOP 2 bef.
Herr Stadtrat Lemli	
Herr Stadtrat Späh	TOP 2 bef.
Frau Stadträtin Vollmer	
Herr Stadtrat Wiest	

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Deeng
Frau Stadträtin Förg

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Kulturdezernent Dr. Biege
Herr Buchmann, Kulturamt
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Bürgermeister Ogertschnig ab TOP 3
Herr Schulze, Liegenschaftsamt
Herr Simon, Hauptamt
Herr Walz, Gebäudemanagement
Herr Erster Bürgermeister Wersch

entschuldigt:

Frau Stadträtin Handtmann
Herr Stadtrat Rieger

Gäste:

Herr Heinzel, Jugend Aktiv
Herr König, Jugend Aktiv

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse des Hauptausschusses	47/2008
2.	Jugend Aktiv e.V. - Antrag auf Erhöhung der Haushaltsansätze ab 2008	40/2008
3.	Erhöhung des Haushaltsansatzes für Vereine im Stadtjugendring und den Stadtjugendring selbst	42/2008
4.	Bekanntgaben: Zukunft Hochschule und Dollinger-Realschule	

Die Mitglieder wurden am 27.03.08 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 28.03.08 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse des Hauptausschusses 47/2008

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 47/2008 zur Information vor.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 40/2008 zur Vorberatung vor.

StR Dullenkopf gibt zu verstehen, die CDU-Fraktion habe keine Probleme mit der Vorlage. Gut gewesen wäre eine Aussage des Hauptamts, ob die Darstellung der Personalkosten zutreffend sei. Ab einem bestimmten Gehaltsniveau träfen die Angaben seines Erachtens nicht generell zu, vielleicht sei dies aber für den dargestellten Bereich anders. Man habe die Leitung von Jugend Aktiv unter Herrn König sehr zu schätzen gelernt.

StRin Drews meint, Jugend Aktiv sei nicht mehr wegzudenken und man danke für die geleistete Arbeit. Der Antrag sei nachvollziehbar. Eine Förderung neuer Projekte könne man durch eine moderate Zuschussanpassung erreichen. Sie äußert die Hoffnung, dass weitere wünschenswerte Projekte geplant und durchgeführt würden und hebt dabei auf den sozialen Bereich ab.

StRin Vollmer signalisiert die Zustimmung der Freien Wähler und bezeichnet Jugend Aktiv als großes Glück.

Die Grünen werden laut StR Gehring ebenfalls zustimmen. Der Antrag sei schlüssig und die Erhöhung moderat.

StR Funk hebt auf die Beschlusslage ab, wonach alle fünf Jahre von der Verwaltung überprüft werde, ob Zuschüsse angehoben werden müssten. Er gehe davon aus, dass diese Arbeit die Verwaltung leiste und nicht die Vereine auf die Stadt zukommen müssten, wenn sich die wirtschaftliche Lage geändert habe. Er signalisiert Zustimmung zum Beschlussantrag.

OB Fettback **sagt zu**, die angesprochene Beschlusslage zu überprüfen. Jugend Aktiv nehme wichtige Aufgaben wahr und er lobt die Arbeit.

Auf den Tarifvertrag angesprochen gibt er zu verstehen, der ver.di-Abschluss befriedige die Arbeitgeber nicht, vor allem was die Wochenarbeitszeit betreffe, bezüglich der man sich mehr versprochen habe.

Herr Simon legt dar, die dargestellte Tarifierhöhung von insgesamt 14,3 % sei als Addition der prozentualen Veränderungen richtig. Sie berücksichtige jedoch nicht zeitliche Verzögerungen des Tarifvertrags oder Veränderungen beim Weihnachtsgeld, sei also nur als Annäherung zu verstehen.

Zum Tarifabschluss lässt er wissen, dieser sei vom Budget nicht gedeckt, auch nicht mit den 100.000 € globaler Minderausgabe. Man habe mit 2,5 % gerechnet. Es würden also 300.000 € bis 400.000 € mehr benötigt.

OB Fettback **kündigt an**, spätestens beim ersten Quartalsbericht belastbare Zahlen vorlegen zu können. Er macht noch darauf aufmerksam, dass der Beschlussantrag um die Aufhebung des Sperrvermerks ergänzt werden muss.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen und den Sperrvermerk auf den Haushaltsstellen aufzuheben.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 42/2008 zur Vorberatung vor.

Herr Buchmann macht darauf aufmerksam, dass auch hier formal noch die Aufhebung des Sperrvermerks beschlossen werden müsse.

StR Dullenkopf signalisiert die Zustimmung der CDU-Fraktion. Er fragt, wofür der Zuschuss an Lilienthal gewährt werde und meint, Lilienthal erhalte bereits städtische Zuschüsse und sei nicht ganz unvermögend. Überdies habe der Verein viele Möglichkeiten, an Geld zu kommen. Es stelle sich daher die Frage, ob eine Doppelbezuschussung erfolge. Zum geplanten Veranstaltungsangebot äußert er die Befürchtung, dass Parallelveranstaltungen angeboten würden, da es bereits qualitativ gute Angebote von anderen Anbietern gebe und man für 2.500 € derartige Angebote nicht finanzieren könne. Zum Tag der Vereine meint er, dort wäre ein gutes Angebot wichtig. Die bisherigen Veranstaltungen seien in dieser Hinsicht nicht sehr gut gewesen.

StRin Drews lobt das Engagement und meint, durch diese Vereinsunterstützung seien gewinnbringende Synergien möglich. Für Veranstaltungen sei auch ein niederschwelliges Angebot für Einsteiger wichtig und hierfür seien die Mittel sicher ausreichend. Sie bezeichnet es als richtig und wichtig, den Fokus auch darauf zu richten, dass der Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen im Auge behalten werde.

StRin Vollmer kündigt die Enthaltung der Freien Wähler an, da man in der Fraktion noch nicht alles habe diskutieren können und noch Fragen offen seien. Sie fragt, wie viel Mitglieder der Verein habe und welcher Mitgliedsbeitrag erhoben werde.

StR Späh meint, die Belebung des Stadtjugendrings sei gelungen, was wichtig für die Jugendvereine sei, da der Stadtjugendring Dienstleistungen für die Jugendvereine erbringen könne. Die beantragte Erhöhung sei marginal und gut angelegtes Geld. Die Grünen stimmten zu.

StR Funk kündigt die Zustimmung der FDP an. Er würde es begrüßen, wenn bei solchen Gelegenheiten die Organisation der gesamten Jugendarbeit kurz erklärt würde, da sie sehr diffizil sei. Ferner regt er an, die Berichte von Jugend Aktiv und Lilienthal immer in einer Sitzung zu behandeln. Einen jährlichen Bericht fände er überdies angemessen.

Herr Buchmann stellt klar, dass keine Doppelbezuschussung erfolge. Lilienthal erhalte von der Stadt nur einen Personalkostenzuschuss und werde im Übrigen behandelt wie alle Vereine, erhalte also Betriebskostenzuschüsse und ähnliches.

Herr Heinzel stellt klar, dass keine Zusatzangebote an Veranstaltungen geplant seien, die bereits von anderen Institutionen angeboten würden. Vielmehr wolle man speziell für Einsteiger, die von derartigen Angeboten bislang noch gar nichts gewusst hätten, etwas anbieten. Geplant seien auch Angebote des Stadtjugendrings selbst, beispielsweise zum Thema Integrationsarbeit, wobei man sich eine Zusammenarbeit mit dem JuPa vorstelle. Vorstellbar sei beispielsweise die Übernahme von Mitgliedsbeiträgen für Sportvereine. Die Delegierten aus den Verbänden seien Mitglied im Stadtjugendring. Dies seien 27 an der Zahl. Aus dieser Runde bilde sich der Vereinsvorstand. Zum Tag der Vereine lässt er wissen, es sei eine kleinere Aktion geplant, weil eine richtig große Veranstaltung teuer würde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss bei 2 Enthaltungen (StRinnen Förg, Vollmer) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen und zusätzlich den erforderlichen Sperrvermerk aufzuheben.

TOP 4 Bekanntgaben: Zukunft Hochschule und Dollinger-Realschule

OB Fettback lässt wissen, man habe die Rückmeldung vom Land erhalten, dass das Finanzministerium noch weitere vier Wochen Zeit für eine Entscheidung benötige. Er gibt zu verstehen, dass er diese Rückmeldung auch seltsam empfunden habe, da das Thema auf Sachbearbeiterebene ausverhandelt sei und letztlich eine politische Entscheidung getroffen werden müsse.

Hauptausschuss, 07.04.2008, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Ogertschnig